

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 31 (1926-1927)
Heft: 19 [i.e. 19-20]

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fruchtsirup) enthält die für unsere Gesundheit so überaus wertvollen Mineral-salze der Eglisauer Quelle. Dieser Umstand macht Eglisana besonders wertvoll im Vergleich zu den gewöhnlichen Süßgetränken. Eglisana gehört daher auf jeden Familientisch, es wird zu jeder Jahreszeit infolge seines unvergleichlichen und erfrischenden Wohlgeschmackes gerne getrunken und von jung und alt bevorzugt.

UNSER BÜCHERTISCH

Sehr schöne Rechnungsstunden lassen sich an Hand der ganz im Sinne der Arbeitsschule verfassten neuen **Rechnungsbüchlein für das II. und III. Schuljahr des Kantons Bern**, durchführen. Die Kinder werden gleich zu Anfang auf das Selbsttätig-sein, auf das Erarbeiten eingestellt, es ergibt sich ein unbedingt lebenswahrer Rechenunterricht.

Mit grossem Eifer folgten die Kinder z. B. Lektionen, die sich an das Sach-gebiet der 30sprossigen Leiter anschloss. Im Turnsaal hatten wir die Sprossen der grossen Leiter gezählt, waren ein Stück weit hinauf-, hinuntergestiegen.

Dann hatten wir eine 30sprossige Leiter an die Wandtafel gezeichnet, an einem Stab einen kleinen, aus Karton geschnittenen Kaminfeuer befestigt und nun den-selben auf Befehl der Kinder ebenfalls von einer bestimmten Sprosse aus höher oder tiefer steigen lassen. Endlich übten die Kinder auf ihren eigenen Tafeln an einer selbstgezeichneten Leiter das Aufsteigen mit 2, 3, 4 usw.

Die mit weiser Sparsamkeit eingestreuten Bilder geben willkommene Anregung für die anschauliche Gestaltung des Unterrichts.

Wir freuen uns, dass es den Kolleginnen Frl. Kammermann, Bern, und Frl. Meyer, Interlaken, gelungen ist, Büchlein zu verfassen, die in bestem Sinne modern und ganz aus der Praxis heraus gewachsen sind. Verlag: Lehrmittelverlag Bern.

Die neue aargauische Druckschrift **Reimfibel**, von Anna Zellweger, ist erschienen.

Es ist eine Lesebibel. Mit der Einführung des Schreibens wird gewartet, bis die grössten Schwierigkeiten des Lesens überwunden sind. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Lesekasten als Hilfsmittel verwendet.

Von Anfang an hat die Verfasserin des Buches (Anna Zellweger) nur literarisch wertvolles, der Natur des Kindes angepasstes Sprachgut verwendet. Es sind alte Volksreime, Kinderlieder, Märchen voll Handlung und Rhythmus. Die analytische Lesemethode ist angewendet. Das Kind will man, von einem Stilganzen ausgehend, nach und nach mit den Einzelgliedern, bzw. Buchstaben, bekanntmachen; ähnlich wie in der Schneider-Fibel «O mir hei en schöne Ring».

Paul Eichenberger, der Aargauer Maler-Poet hat in sinniger Weise Bilder zu den Reimen geschaffen. Die graphische Werkstätte A. Trüb & Co. hat viel Sorgfalt für die Ausstattung und eine gute Wiedergabe der Bilder verwendet.

Als Fibelschrift wurde die Druckschrift, und zwar die rundgotischen Formen gewählt.



Nei lueg
die
prächtige neue Hääggliarbeite
u dä

P. GUBLER & Co.

KUNSTGEWERBLICHE ARBEITEN

Spitalgasse 4 / Karl Schenk-Haus, **Das wär Öppis für i d' Ferie!**